

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 7.

Samstag den 10. Jänner

1857.

3. 774. a

R. k. ausschließende Privilegien.

Auf Grundlage des o. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 hat das Handelsministerium unterm 22. Oktober 1856, B. 26416/2282, dem Eduard Preßhern, Privatbeamten, und Jakob Möckl, Privatagenten, beide in Fünfhaus bei Wien, Nr. 231, auf die Erfindung von sogenannten Mobil-Annoncen-Tafeln, welche sowohl an Stell- oder Gesellschaftswagen und dergl. befestigt, als auch von Leuten getragen werden können, wodurch es möglich sei, allen industriellen Annoncierungen ohne Anklebung an den Straßenecken oder Einschaltung in den Zeitungen eine schnelle und allgemeine Verbreitung zu geben, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 14. Oktober 1856, B. 25958/2220, das dem Alexander Glebus und Franz Schönbauer auf die Erfindung, die Cocons und Fehlgesspinnste der Saturnia spini zur Hutfabrikation zu verwenden, verliehene ausschließende Privilegium ddo. 1. Oktober 1855, auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Auf Grundlage des o. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 hat das Handelsministerium unterm 22. Oktober 1856, B. 26419/2285, dem Johann Pillicus, Kaufmann in Prag, Nr. 958, auf die Erfindung einer Vorrichtung, um mittelst eines eigenhändig konstruierten Hobeleisens Sohlenholzstiele möglichst schnell und richtig zu erzeugen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Auf Grundlage des o. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852, hat das Handelsministerium unterm 22. Oktober 1856, B. 26412/2278, dem Julius Cäsar Tornara, Doktor der technischen Chemie in Wien, Stadt, Nr. 648, auf die Erfindung eigenhändig konstruierter Aborte, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Biedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

3. 3. a (2)

Nr. 10360

Kundmachung.

Mit Beziehung auf die unterm 15. Oktober 1. J. erlassene und unterm 4. November d. J. wiederholte Kundmachung, werden folgende Herren Ausschuss-Mitglieder, welche in Gemäßheit des §. 25 der Statuten der österreichischen National-Bank, vermöge ihres nachgewiesenen Aktien-Besitzes berufen, und durch Hinterlegung von Fünf, auf ihre Namen lautenden Bank-Aktien den Statuten nachgekommen sind, eingeladen, an der nächsten Ausschuss-Versammlung, die am 12. Jänner 1857 um 10 Uhr Morgens im Bankgebäude stattfinden wird, Theil zu nehmen.

Um Pach v. auf Grünfelden, Wilhelm.

Anacker, Edmund.

Arnstein & Eskeles.

Auspich, S.

Baworowsky, J.

Benvenuti, Johann.

Biedermann, M. L. & Comp.

Borckenstein, G. & Sohn.

Boskovich, Jos. L. & Comp.

Boschan's, Jos. Söhne.

Camondo's Eidam Salomon & Comp.

Coith, Christian Heinrich Ritter v.

Czapka, Ignaz Ritter v. Winstetten.

Drosa, Anton.

Du Pasquier, Fatton & Comp.

Egger, Franz, Doktor.

Elias, Prezio Isak.

Engel, F. A.

Eskeles, Daniel Bernh. Freiherr v.

Familien-Berufungs-Fond, k. k.

Faulal, Vinzenz.

Figdor, J. & Söhne.

Fontanella-Battisti, Carl.

Franz, Paul.

Gastl, Johann.

Geitler, Sigmund Christian, Edler von.

Glasner, Vinzenz.

Goldschmidt, Moriz.

Grohmann, A.

Hager, Michael, Doktor.

Hayek, Johann Ernst Ritter v. Waldstätten.

Heimann, E. J.

Heintl, Carl Ritter v., Doktor.

Henikstein & Comp.

Hill, Joseph.

Kendl, Carl Edler v.

Kendl & Comp.

Knoch, Vinzenz Edler v.

Königsberg, Leopold Dittmar.

Königswarter, Jonas.

Laemel, Leopold.

Lagius, Johann Georg v.

Lederer, Sigmund.

Lehmann, Heinrich.

Leidesdorf, Ignaz.

Lieben, J. L.

Lipp, Franz.

Lippmaun, Samuel.

Löwenthal, J. M.

Mallenig, D.

Miller, J. M.

Misong, Joseph Carl.

Mohr, Jos. & Söhne.

Murmann, Peter.

Neuper, Franz.

Oberkammeramt, Wiener magistratisches, noe.

der Groß-Comune Wien.

Payer, Joseph.

Plank, Eduard.

Popp, Benobius Constantin Ritter v. Böhmenstetten.

Puchberger, Maximilian.

Puthon, Rudolph Freiherr v.

Rädler, J. M.

Robert, Ludwig Edler v.

Rogge, H. F. A.

Rossmann, Carl W.

Rothschild, S. M. v.

Scharniher's J. Neffe.

Schaup, Franz.

Schen, Friedrich.

Schloßnigg, Franz Freiherr v.

Schmidt, Johann Gottlieb.

Schöller, Alexander.

Schuller, J. G. & Comp.

Schwab, M. J.

Schwarz, J. G.

Seydel, Anton Gilbert Edler v.

Sina, Johann Freiherr v.

Sina, Simon G.

Spar-Kassa, erste österreichische.

Spar-Kassa, steiermärkische.

Springer, Max.

Stadtlbauer, Dominik.

Stände, niederösterreichische.

Stameh, J. H. & Comp.

Stift, Andreas Freiherr v.

Suchanek, Johann, Doktor.

Theurer, G. H.

Thill, Franz.

Todesco, Moriz.

Todesco's Söhne, Hermann.

Wagner, Anton.

Welsch, Ignaz.

Wertheimstein, Leopold Edler v.

Wertheimstein Söhne, Hermann v.

Wiener, Eduard.

Wiesenburg, Anton.

Winter, J.

Wodianer, Moriz v.

Würstl, Joh. Nep., Doktor.

Zekauer, Moriz.

Die laut Kundmachung vom 13. d. M. mit 22. Dezember d. J. eingetretene Unterbrechung der Umschreibungen und Vormerkungen von Bank-Aktien und der damit zusammenhängenden Geschäfte hört mit 17. Jänner 1857 auf.

Die für das laufende zweite Semester 1856 entfallende Dividende wird nach erfolgter statutenmäßiger Festsetzung bekannt gemacht und ausbezahlt werden.

Bien, am 23. Dezember 1856.

Pipish,
Bank-Gouverneur.

Benvenuti,
Bank-Gouverneurs-Stellvertreter.
Eskeles,
Bank-Direktor.

3. 8. a (1) Nr. 27741.

Konkurs = Kundmachung.

In dem Bereich der k. k. steier.-illyr.-küstenl. Finanz-Landes-Direktion sind mehrere Finanz-Konzipistenstellen mit dem Gehalte von jährlichen 700 fl. und 600 fl. zu besetzen.

Bewerber haben ihre Gesuche mit der Nachweisung über die zum Eintritte in den Finanz-Konzepts-Dienst vorgeschriebenen Erfordernisse, insbesondere über die mit gutem Erfolge abgelegte Gefallen-Obergerichts-Prüfung, dann über die Kenntnis der italienischen Sprache, wegen Zuweisung zu den Finanz-Bezirks-Direktionen im illyr. Küstenlande, bis 31. Jänner 1857, mit Angabe der allfälligen Verwandtschafts- oder Schwägerschafts-Verhältnisse im vorgeschriebenen Wege bei dem Präsidium dieser Finanz-Landesstelle zu überreichen.

Von der k. k. steier.-illyr.-küstenl. Finanz-Landes-Direktion Graz am 1. Jänner 1857.

3. 5. a (2)

Nr. 16.

Concurs.

Im Bezirk der Postdirektion von Zara ist eine Postoffizialstelle letzter Klasse mit dem Gehalte jährlicher 500 fl. und dem Anspruch zur Worrückung in die höheren systemirten Gehaltsstufen, gegen Leistung einer Kautioon von 600 fl., zu besetzen.

Bewerber um diese in die 10. Dienststufe gereichte Dienststelle haben die gehörig instruirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, Sprach- und Manipulationskenntnisse, der bisher geleisteten Dienste und insbesondere der mit gutem Erfolge bestandenen Offizialsprüfung längstens bis 10. Jänner 1857 im vorgeschriebenen Dienstwege bei der Postdirektion in Zara einzubringen und zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie etwa mit einem Postbeamten oder Diener des genannten Bezirkes verwandt oder verschwägert sind.

k. k. Post-Direktion.
Triest, am 2. Jänner 1857.

3. 4. a (2)

Kundmachung.

In Folge der a. h. anbefohlenen Aufstellung eigener Depositen-Amtler bei den Landes-Militär-Gerichten wird das Depositen-Amt dieses Landes-Militär-Gerichts seine Amtstätigkeit am 1. Febr. 1857 beginnen.

Dies wird mit dem Beifügen bekannt gemacht, daß für gerichtliche Erläge an Geld, öffentlichen Obligationen, Privatschuld-Dokumenten oder andern wichtigen, auf einen Geldwert Bezug nehmenden Urkunden oder Pretiosen —

der Montag in jeder Woche um 10 Uhr Vormittags bestimmt wurde, dann, daß diese Erläge von den Parteien entweder mittelst eines in triplo zu überreichenden Gesuches oder auch mündlich gegen Aufnahme eines gerichtlichen Protokolls geschehen können.

Von dem k. k. lombardisch-venet. Landes-Militär-Gerichte.

Verona, am 13. Dezember 1856.

3. 2. a (3) Nr. 2800

E d i k t.

Da sich zu der mit Edikt vom 20. Oktober 1856, Nr. 2499, ausgeschriebenen Bezirkshebammenstelle in Niederdorf keine Bewerberin gemeldet hat, so wird ein neuerlicher Anmeldestermi bis zum 15. Februar 1857 hiermit bestimmt.

k. k. Bezirksamt Reisnitz, an 29. Dezember 1856.

3. 24. (2) Nr. 7199

E d i k t.

Von dem k. k. Landes- als Handlungsgerichte in Laibach wird hiermit bekannt gemacht: Es sei in der Exekutionsache des Anton Delago wider Katharina Trösser und Maria Hudovernig, in die exekutive Heilbietung der, laut Protokoll vom 21. November d. J. geschätzten Fahnisse, wegen schuldiger 432 fl. 17 kr. gewilligt und wegen Bornahme derselben die Tagsatzungen auf den 17. und 31. Jänner 1857 Vormittags um 9 Uhr im Verkaufsstöck am Kundschaftsplatz mit dem Besahe angeordnet worden, daß die Fahnisse bei der ersten Heilbietung nur um oder über den Schätzungsweith, bei der zweiten aber auch unter demselben hintan gegeben werden.

Laibach, den 30. Dezember 1856.

3. 34. (2) Nr. 7172

E d i k t.

Das k. k. Landesgericht in Laibach gibt den unbekannten Rechtsnachfolgern der Frauen Aloisia und Auguste Freiinnen von Oberburg hiermit bekannt, daß der Bescheid vom 2. September 1856, B. 5084, womit über Ansuchen des Herrn Grafen Seifried Lichtenberg die Löschung des auf dem Gute Smuck haftenden Kaufschillingsrestes pr. 7782 fl. $\frac{1}{2}$ bewilligt wurde, dem für sie zur Wahrung ihrer Rechte bestellten Kurator, Hrn. Notar Dr. Bartholomä Suppanz, hier zugestellt worden ist.

Laibach, den 27. Dezember 1856.

3. 6. (3) Nr. 6868

E d i k t.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiermit bekannt gemacht, daß zur Heilbietung der zur Johann Debeuk'schen Konkursmasse gehörigen Aktivforderungen, im Gesamtbetrag von 107 fl. 42 kr., die Tagfahrten auf den 26. Jänner, 9. und 23. Februar 1857, jedesmal um 10 Uhr Früh bei diesem Gerichte mit dem Bedeuten angeordnet wurden, daß diese Forderungen bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über diesen Mennwerth, bei der dritten aber auch unter demselben gegen gleichbare Bezahlung hintangegeben werden. Das Verzeichniß dieser Forderungen und die Heilbietungsbedingnisse können in hierriger Registratur eingesehen werden.

Laibach am 20. Dezember 1856.

3. 2454. (3) Nr. 6943

E d i k t

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 10. September 1856 ohne Testament verstorbenen Jakob Novak aus Laibach eine Forderung zu stellen haben, aufgesordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 19. Jänner 1857 Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der ange meldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 16. Dezember 1856.

3. 2453. (3) Nr. 6863

E d i k t.

Das k. k. Landesgericht in Laibach, als Bergsenat, gibt bekannt:

Es habe in der Exekutionsache des Herrn Dr. M. Foregger in Cilli, wider Herrn Franz Walter in Franz, peto. 220 fl. c. s. e., die exekutive Heilbietung des, dem Lehtern gehörigen, im Bergbuche Tomo Supplement-Band der verschiedenen Werkkomplexe sub Nr. 84 vor kommenden, anlässig der Freifahrt kommissionell auf 10000 fl. bewertheten Steinkohlenbergbaues zu Möttning, bestehend aus vier einfachen Grubenmäsen bewilligt, und zu deren Bornahme die Tagsatzungen auf den 9. Februar, 9. März und 20. April k. J. Vormittags 10 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte, als Bergsenat, mit dem Besahe angeordnet, daß obige Entität bei der dritten Heilbietung auch unter dem Schätzwerthe zugeschlagen würde.

Bergbuchsextrakt, Schätzung und Lizitationsbedingnisse, wornach ein Badium von 500 fl. zu erlegen ist, stehen zu Federmanns Einsicht in der Registratur bereit.

Laibach am 16. Dezember 1856.

3. 41. (1) Nr. 6065

E d i k t

zur Einberufung der dem Gerichte unbekannten Erben.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß am 15. August 1855, Wilhelm Pilsnig, von Göttensitz Nr. 50, mit dem Erbvertrage bdo. Gottschee am 7. Juli 1842 ohne Hinterlassung einer leyzwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf seine Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgesordert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden, und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbserklärung anzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Herr Johann Michitsch von Göttensitz als Verlassenschafts-Kurator bestellt worden ist; mit jenen, die sich werden erbserklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingearbeitet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde.

Gottschee am 20. November 1856.

3. 39. (1) Nr. 7702

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirks-Amte Gottschee, als Gericht, wird dem Josef Hönnigmann von Rieg hiermit erinnert:

Es habe Herr Dr. Wenedikter von Gottschee, als Machthaber des Josef Wittine, wider denselben die Klage auf Bezahlung eines Waren-Kaufschillingsrestes von 104 fl. 22 kr. c. s. e., sub praes. 8. November 1856, B. 7702, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 21. März 1857 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 der allerh. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Geplagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Jakob Escherl von Molgern als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 8. November 1856.

3. 37. (1) Nr. 6893

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Georg Hutter von Altbaier hiermit erinnert:

Es habe Josef Köyig von Altbaier, wider denselben die Klage auf Zahlung eines Ochsenkaufschillings von 40 fl. sub praes. 4. Oktober 1856, B. 6863, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 21. März 1857 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 der allerh. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Geplagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Johann Kukel von Altlaag als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 4. Oktober 1856.

3. 42. (1)

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, wird dem Johann Mantel von Reinthal Nr. 18, hiermit erinnert:

Es habe Georg Mantel von Reinthal, durch Hin. Dr. Benedikter, wider denselben die Klage auf Bezahlung von 450 fl. c. s. e., sub praes. 18. September 1856, B. 6539, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 21. März 1857 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 der allerh. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Geplagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Hr. Andreas Jonke von Obermösel als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 19. September 1856.

3. 38. (1)

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, wird dem Georg Fink von Kletsch hiermit erinnert:

Es habe Martin Kikel von Kletsch Bessoniar des Johann Eppich von Obern, wider denselben die Klage auf Bezahlung eines Darlehenkapitalsrestes pr. 202 fl. sammt 5% Zinsen sub praes. 22. November 1856, B. 8060, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 21. März 1857 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 der allerh. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Geplagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Jakob Escherl von Molgern als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 25. November 1856.

3. 2363. (5)

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamt Stein wird kund gemacht, daß auf Ansuchen des Herrn Karl Ritter von Biderleben zur freiwilligen versteigerungsweisen Veräußerung seiner zu Stein gelegenen landtäglichen Realitäten, als:

- des Hauses sammt Bugehör auf der Vorstadt Schut Haus-Nr. 22, rechter Hand neben der von Laibach nach Stein führenden Bezirksstraße, Gasthof zum Hirschen genannt, bestehend aus 8 Zimmern, 2 Kammein, 2 Keller und Küche;
- des dazu gehörigen, sehr geräumigen und solid gebauten Wirtschaftgebäudes, Stallungen, Scheiben, Dreschställen, Wagenremisen, Holzlegen und 1 Magazin enthaltend;
- des dazu gehörigen, darneben gelegenen, geräumigen Blumen-, Gemüse- und Obstgartens sammt Wasserleitung, zusammen im Schätzwerthe von 6000 fl. und
- der landtäglichen Wiese Žegouca, im Flächenmaße von 5 Joch 1177 □ Alst, wohl airondisch natürlich umzäunt, mit guter Wasserleitung versehen und kaum $\frac{1}{4}$ Stunde Weges von Stein entfernt, im Werthe von 2500 fl., die Lizitationstagung auf den 19. Jänner 1857 Vormittags 9 Uhr in der Bezirksamtskanzlei angeordnet werde.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Börsche eingeladen, daß diese Realitäten vermöge ihrer vorteilhaften Lage, ihres Umsanges und ihrer Beschaffenheit auch zu jeder Gewerbs- und Fabrikunternehmung geeignet seien, und daß der Erste der Behausung sammt Garten eine à Conto-Zahlung von 2000 fl. und der Eisnehmer der Wiese eine à Conto-Zahlung von 1000 fl. sogleich bar zu erlegen habe, und daß die näheren Lizitationsbedingnisse der Landtafelextract, das Katastralaußmaß und die Beschreibung der Verkaufsstoffekte bei dem gefertigten Bezirksamt während den Amtsstunden eingesehen werden können.

k. k. Bezirksamt Stein am 28. November 1856.

S. 2436. (2)

Nr. 8562.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Krasche von Marobitz, als Vormund der minderjährigen Jakob und Magdalena Gladizh von Niedertiefenbach, durch Dr. Benedikter, gegen den minderjährigen Johann Mauher von Ebenthal, durch seinen Vormund Johann Sigmund von Ebenthal, wegen aus dem Urtheile vom 7. Dezember 1855, S. 6034, schuldigen 800 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urbars-Nr. 367, Rekt. Zahl 9, Dom Lomo Curr. Nr. 81, so wie der im Grundbuche St. Barbaragült sub Urb. 179 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 1130 fl. C. M., gewilliget und zur Bornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzung auf den 31. Jänner, auf den 28. Februar und auf den 28. März 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dießgerichtlicher Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 20. Dezember 1856.

Nr. 8562.

Bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung ist kein Anbot geschehen.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 20. Dezember 1856.

S. 2. (2)

Nr. 3246.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herren Ferdinand Mader von Planina, gegen Franz Roth, respective dessen Erben von Praprežje, wegen aus dem Urtheile vom 23. Juni 1855, S. 2498, schuldigen 181 fl. 40 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gallenberg sub Urb. Nr. 312 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 652 fl. 5 kr. C. M. gewilliget, und zur Bornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 7. Dezember 1856, auf den 15. Jänner und auf den 20. Februar 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 13. September 1856.

Nr. 4281.

Da zu der ersten Feilbietungstagsatzung kein Kaufslügler erschienen ist, so wird am 15. Jänner 1857 zur zweiten Tagsatzung geschritten.

k. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 17. Dezember 1856.

S. 3. (2)

Nr. 6356.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, wird dem unwissend wo befindlichen Anton Skerl von Duple Nr. 4 und dessen allfälligen Erben hiermit erinnert:

Es habe Andreas Skerl, von Oberfeld Nr. 83, wider denselben die Klage auf Erfüllung des Ackers mit 5 Planten, dupelsk genannt, sub praes. 5. Dezember 1856, S. 6356, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 26. März 1857 Früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. O. angeordnet, und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Matthäus Ambrositsch von Oberfeld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 5. Dezember 1856.

S. 4. (2)

Nr. 6077

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Busner, Bischlermeister von Idria, gegen Andreas Sbuelz, von Semona, wegen aus dem Urtheile vom 19.

März 1856, S. 1040, schuldigen 120 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urbars-Nr. 367, Rekt. Zahl 9, Dom Lomo Curr. Nr. 81, so wie der im Grundbuche St. Barbaragült sub Urb. 179 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 1130 fl. C. M., gewilliget und zur Bornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzung auf den 31. Jänner, auf den 28. Februar und auf den 28. März 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dießgerichtlicher Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 16. November 1856.

S. 5. (2)

Nr. 6254.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Markus Rogode und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Mathias Kobau von Wippach, S. 25, wider denselben die Klage auf Erfüllung des Ackers na gureinii ogradeh c. s. c., sub praes. 28. November 1856, S. 6254, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 26. März 1857 Früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 der allg. G. O. angeordnet, und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Petritsch von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 28. November 1856.

S. 9. (2)

Nr. 7456.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Karl Ranghizh von Präwald, gegen Aloisia Dolles von Ruzdorf, wegen aus dem Vergleiche ddo. 14. Juli 1853, S. 4677, schuldigen 600 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Ruzdorf sub Urb. Nr. 15 und 29 vorkommenden ½ und ¼ Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 2903 fl. 40 kr. C. M., gewilliget und zur Bornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den 19. Jänner, die zweite auf den 19. Februar und die dritte auf den 20. März 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 11. Dezember 1856.

S. 10. (2)

Nr. 4569.

E d i k t.

Von dem k. k. stadt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt in Krain wird bekannt gemacht:

Es sei am 6. Jänner 1855 Johann Jerizh zu Oberschrashcha Haus-Nr. 12 ohne Hinierlassung einer leitwilligen Anordnung verstorben.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des erbläserischen Sohnes Johann Jerizh unbekannt ist, so wird derselbe aufgesfordert, sich binnen einem Jahre von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbsklärung anzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft mit den sich melden den Erben und dem für ihn aufgestellten Curator Martin Legan von Unterdorf abgehandelt werden würde.

k. k. stadt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 20. Dezember 1856.

S. 11. (2)

Nr. 21524.

E d i k t.

Mit Bezug auf die dieshämlischen Edikte vom 7. Oktober und 17. November 1. J., S. 17609, betreffend die Exekutionsführung der Josefa Maguscher, gegen Mathias Poschar von Brundorf, wird bekannt gemacht, daß, nachdem die zwei ersten Feilbietungs-Tagsatzungen fruchtlos verstrichen sind, am

17. Jänner 1. J. zur dritten und letzten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. stadt. deleg. Bezirksgericht Laibach am

18. Dezember 1856.

S. 12. (2)

Nr. 21416.

E d i k t.

Vom k. k. stadt. deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum dieshämlischen Edikte von 12. November 1856, S. 19490, bekannt gemacht: da zur ersten, auf den 15. November 1. J. angeordneten Feilbietung der, dem Johann Deu gehörigen, bei der Laibacher Sparkasse verpfändeten Staatschuldverschreibung vom 1. November 1840, S. 289/8801 pr. 650 fl. kein Kaufslügler erschienen sei, und sofort zur Bornahme die zweite, auf den 7. Jänner 1857 angeordneten Feilbietung geschritten werde.

k. k. stadt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 19. Dezember 1856.

S. 13. (2)

Nr. 20816.

E d i k t.

Von dem k. k. stadt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es habe in die Reassumirung der mit Bescheid von 30. Juli 1856, S. 18349, bewilligten jedoch nicht vor sich gegangenen Feilbietung der, dem Josef Micheuz gehörigen, im Grundbuche des Stadtmagistes Laibach sub Rekt. Nr. 91 vorkommenden Halbhube und der ebendaselbst sub Urb. Nr. 1413 vorkommenden Ueberlandsgründe, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe pr. 3669 fl. 15 kr., so wie der exekutive, auf 463 fl. bewerteten Fahrnisse, wegen dem Herrn Alois Urbanzbich schuldigen 900 fl. c. s. c. bewilliget, und zur Bornahme derselben drei Termine, am 3. Februar, am 6. März und am 4. April 1. J., jedesmal Vormittags 10 Uhr in loco der Realität mit dem Beisatz angeordnet, daß die Veräußerung unter dem Schätzungsverthe nur bei der dritten Feilbietung stattfindet.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Bedingnisse können hieranits eingesehen werden.

k. k. stadt. deleg. Bezirksgericht Laibach den 4. Dezember 1856.

S. 14. (2)

Nr. 21024.

E d i k t.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edikt vom 18. Oktober 1. J., S. 18227, wird hiermit bekannt gemacht, daß über Einverständniß der Parteien die erste und zweite auf den 9. Dezember d. J. und 9. Jänner 1857 angeordnete exekutive Feilbietung der Realitäten der Josefa Udousch für abgehalten angesehen wird, daher nur zur dritten auf den 9. Februar 1857 angeordneten exekutiven Feilbietung geschritten werden soll.

k. k. stadt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 9. Dezember 1856.

S. 17. (2)

Nr. 20641.

E d i k t.

Von dem gesetzten k. k. Bezirksgerichte wird hiermit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen der Sparkasse zu Laibach, unter Vertretung des Herrn Dr. Burger, in die exekutive Feilbietung der, dem verstorbenen Josef Novak, vulgo Marga von Podpetisch, gehörigen, im Grundbuche der D. R. O. Kommandat Laibach sub Urb. Nr. 19, dann Urb. Nr. 20 vorkommenden Wiese zornica, des im Grundbuche sub Urb. 53 vorkommenden Ackers sammt Wiesfleck perenica genannt, im Gesamtschätzungsverthe pr. 901 fl., wegen aus dem Vergleiche vom 12. Dezember 1854, S. 1815, schuldigen 300 fl. c. s. c., bewilliget und zu deren Bornahme drei Tagsatzungen auf den 26. Jänner, den 26. Februar und den 26. März 1. J., jedesmal 9 — 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet, daß die Realität bei der 3. Tagsatzung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden überlassen werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, die Grundbuchsextrakte und die Bedingnisse zur Feilbietung können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. stadt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 1. Dezember 1856.

S. 20. (2)

Nr. 3859.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamt Brezen, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt vom 40. Oktober 1856, S. 3032, bekannt gemacht, daß die auf den 8. Jänner, 3. Februar und 4. März 1857 in der Exekutionsfahne des Martin Kastelic von Martinsdorf, gegen Georg Pirz von Dobrova, wegen schuldiger 79 fl. 55 kr. c. s. c. angeordnete exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rektif. 581 vorkommenden Hubrealität bis auf ferneres Unlängen feststellt worden sei.

k. k. Bezirksamt Brezen, als Gericht, am 3. Jänner 1857.

2408. (3)

Nr. 3223.

E d i k t
zur Einberufung der Verlassens-
chafts- Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 15. September 1855 mit Testament verstorbenen Georg Supan, Inwohners zu Primškau, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 30. Jänner 1857 zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zu stände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Krainburg am 10. August 1856.

3. 2409. (3)

Nr. 4665.

E d i k t
Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Paul Malner-
zhiz von Pudob, gegen Franz Palzhiz von Pudob, wegen aus dem Vergleiche ddo. 5. September 1855, S. 4301, schuldigen 100 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leitern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Hallerstein sub Urb. Nr. 35 und 36 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 1138 fl. 20 kr. C.M., gewilligt und seien zur Vornahme derselben die exekutiven Real- Feilbietungstagsatzungen auf den 26. Jänner, auf den 26. Februar und auf den 26. März 1857, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 9. November 1856.

3. 2410. (3)

Nr. 4688.

E d i k t
Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Matthäus Lach von Laas, als Rechtsnachfolger des sel. Anton Lach, gegen Jakob Juvanzhizh, als Rechtsnachfolger des Lukas Juvanzhizh von Runarsku, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 25. Februar 1854, S. 1976, schuldigen 250 fl. C.M. c. s. c., zur Vornahme der bewilligten, sohin aber sifstirten exekutiven öffentlichen Versteigerung der, dem Leitern gehörigen, im Grundbuche Pfarrhossgült Oblak sub Urb. Nr. 18 vorkommenden, zu Runarsku gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 1260 fl. C. M., die neuerlichen Feilbietungstagsatzungen auf den 27. Jänner, auf den 27. Februar und auf den 27. März 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 10. November 1856.

3. 2411. (3)

Nr. 4689.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Lach von Laas, gegen Anton Krajn von Studenz, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 16. November 1852, S. 9352 schuldigen 136 fl. 36 kr. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leitern gehörigen, im Grundbuche der Filialkirchengült St. Petri zu Laas sub Urb. Nr. 815, Rktf. Nr. 3 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 1322 fl. C.M. gewilligt, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 5. Februar, auf den 5. März und auf den 16. April 1857, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 10. November 1856.

3. 2415. (3)

E d i k t

Bon dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Bakrach von Luscharje, gegen Gregor Perjatel von Slatirep, wegen aus dem Vergleiche ddo. 13. Jänner 1854, S. 1074, schuldigen 61 fl. 45 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leitern gehörigen, im Grundbuche Otnek sub Urb. Nr. 80 vorkommenden, zu Slatirep H. Nr. 2 liegenden Viertelhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 853 fl. 30 kr. C.M., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 20. Jänner, auf den 20. Februar und auf den 20. März 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 19. November 1856.

3. 2417. (3)

E d i k t

Bon dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe Lukas Sakrach von Kleinsliviz, gegen Maria Intihar, Maria Kotschar, Anton und Maria Brodnig von Kleinsliviz, heute die Klage auf Verjährts- und Erloschenerklärung der auf seiner zu Kleinsliviz Haus. Nr. 4 liegenden, im Grundbuche von Auersperg sub Urb. Nr. 813, Rktf. Nr. 684 vorkommenden Halbhube intabulierten Schuldposten, als:

a) des zu Gunsten der Maria Intihar auf Grundlage des Heiratsvertrages zugebrachten Heiratsgutes pr. 99 fl. 10 kr.,

b) der zu Gunsten der Maria Brodnig zu Folge Heiratsbriefes vom 11. April 1826 intabulierten Heiratsprüche pr. 150 fl., jedoch nur in Betreff des verbleibenden Überschusses nach Befriedigung des für Franz Adamizh aus Großlaschitz superintabulierten Schuldvertrages pr. 44 fl. 50% Zinsen c. s. c., und der für Mathias Grebenz von Großlaschitz ebenfalls superintabulierten Forderung pr. 35 fl., und

c) des auf Grundlage des Lizitationsprotokolls vom 26. November 1823 für Maria Kozhar dann Anton und Maria Brodnig vorbehaltenen Lebensunterhaltes eingebracht, worüber die Tagsatzung zur mündlichen Verhandlung auf den 27. März 1857 um 9 Uhr Vormittag angeordnet wurde.

Den abwesenden Geklagten ist Herr Mathias Grebenz von Großlaschitz als Kurator aufgestellt worden, mit welchem diese Rechtsache nach den bestehenden Borschriften ausgetragen wird.

Die Geklagten werden sonach erinnert, entweder den aufgestellten Vertreter über die zweckmäßige Vertretung gehörig anzzuweisen und ihm die Behelfe an die Hand zu geben, oder aber dem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft zu machen, widrigens sie die Folgen der Verabsäumung sich selbst beizumessen haben würden.

k. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 5. September 1856.

3. 2419. (3)

E d i k t

Bon dem k. k. Bezirksamte Reisniz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Pelz von Reisniz, gegen Johann Pakisch, resp. Volte Pakisch, von Soderschitz, wegen aus dem Vergleiche vom 29. Nov. 1850, schuldigen 303 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leitern gehörigen, im Grundbuche der vormals Herrschaft Reisniz sub Urb. Nr. 994 R. et Rktf. 725 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 2808 fl. C.M., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 22. Jänner, auf den 26. Februar und auf den 26. März 1857, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Soderschitz mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Reisniz, als Gericht, am 12. Dezember 1856.

3. 2447. (3)

E d i k t

Bon dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird den unbekannten Aufenthaltes abwesenden Maria Prelouscheg geborenen Hribar, Georg Prelouscheg, Jakob Prelouscheg, Gertraud Prelouscheg, Barbara

Prelouscheg, Magdalena Prelouscheg und Euzia Prelouscheg, und ihren gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es haben gegen dieselben Lukas Grad von Berdo, Ersteher der vorhin Josef Prelouscheg'schen Realität zu Berdo, die Klage auf Verjährts- und Erloschenerklärung der mittelst des Ehevertrages vom 28. Juni 1809 auf der ihm gehörigen, im Grundbuche des Gutes Kreutberg sub Rktf. Nr. 56 vorkommenden Realität zu Berdo, zu ihren Gunsten seit dem 4. Juli 1810 intabulirten Forderungen, und zwar:

a) des Anspruches der Maria Prelouscheg auf eine Truhe, das Hochzeitkleid und auf das Bettgewand, b) der Erbsentfertigungen des Georg Prelouscheg, des Jakob Prelouscheg, der Gertraud Prelouscheg, der Barbara Prelouscheg, der Magdalena Prelouscheg und der Euzia Prelouscheg a pr. 150 fl. D. W. nebst ordinarem Bettgewande, 1 Mirlung Weizen und 1 Truhe, eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 30. März 1857 Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange des §. 29 G. D. angeordnet worden ist.

Da diesem Gerichte der Aufenthalt der Geklägten und ihrer oßfälligen Rechtsnachfolger unbekannt ist, so wurde für dieselben auf ihre Gesahr und Kosten Herr Bartholomä Peuz Handelsman, zu Eusthal, als Kurator aufgestellt, mit welchem diese Streitsache nach Vorschrift der Gerichtsordnung ausgetragen werden wird.

Dessen werden die abwesenden Geklägten hiermit zu dem Behufe erinnert, damit sie dem aufgestellten Kurator ihre Behelfe an die Hand zu geben, oder aber einen andern Sachwalter zu bestellen, und dem Gerichte zu benennen, und überhaupt alles zur Wahrung ihrer Rechte Zweckdienliche vorzukehren wissen mögen, weil sie widrigens alle nachtheiligen Folgen einer diesfälligen Verabsäumung nur sich selbst zuzuschreiben haben werden.

k. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 10. November 1856.

3. 1. (3)

E d i k t

Bon dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Anlangen des Herrn Justus Morocutti von Larvis, als Kurator der mindj. Maria, Elisabeth und Anton Walcher, die exekutive Feilbietung der, dem Josef Pinter gehörigen, im Grundbuche Weissenfels sub Urb. 243 vorkommenden, zu Kronau gelegenen Realität, vom gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe pr. 2516 fl., wegen aus dem Urtheile ddo. 30. Juni 1855, S. 868, schuldigen Interessen-Rückstandes pr. 60 fl. s. N. W. bewilligt, und die Vornahme auf den 20. Dezember 1856, auf den 20. Jänner und auf den 20. Februar 1857, jedesmal von 9 bis 12 Uhr bei diesem Bezirksgerichte mit dem Beilage angeordnet, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungsverthe verkauft werden wird.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingnisse erliegen hieromts zur Einsicht.

k. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 2. September 1856.

Nr. 1886.

Bei der ersten Feilbietungstagsatzung hat sich kein Kaufstücker gemeldet.

k. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 20. Dezember 1856.

3. 15. (3)

E d i k t

In der Exekutionsführung des Herrn Grafen Josef v. Auersperg gegen Peter Schwiegel von Draga ist der an Anton Hotschbar lauende Bescheid vom 24. November 1. J. S. 20196, dem Herrn Dr. Rudolf, als unter Einem aufgestellten Curator ad actum, zugestellt worden.

k. k. stadt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 22. Dezember 1856.

3. 2448. (2)

E d i k t

zur Einberufung der Verlassenschafts- Gläubiger.

Bon dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 1. November 1856 mit Testament verstorbenen Primus Finsinger, Birth- und Realitätenbesitzer H. B. 4 zu Podnart, eine Forderung zu stellen haben, aufgesordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 13. Jänner 1857 zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zu stände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Radmannsdorf den 22. Dezember 1856.

Radmannsdorf den 22. Dezember 1856.

Radmannsdorf den 22. Dezember 1856.